INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnisse	1
1 Einleitung	1
2 Theoretische Aufarbeitung und Darstellung des Forschungsstandes	1
3 Fragestellung	3
4 Methodisches Vorgehen	3
5 Darstellung der Ergebnisse	6
6 Diskussion der Ergebnisse	7
7 Fazit und Ausblick	7
Quellenangaben	8
Anhang	8
Literaturempfehlungen für Leitfadengestützte Interviews	8

VERZEICHNISSE:

- ***Optional: Abstract***
- ***Inhaltsverzeichnis***
- ***Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis***
- ***Verzeichnis des Anhangs***

1 EINLEITUNG

- Einstieg mit einem gesellschaftlichen Anliegen, das die Relevanz der Arbeit begründet und die Arbeit auch insgesamt rahmt (im Fazit wieder aufgreifen).
- Die eigene Motivation zur Beschäftigung mit dem Thema ist nur in Ausnahmefällen passend.
- Die Einleitung führt vom gesellschaftlichen Anliegen hin zu einer Problemstellung, die sich im wissenschaftlichen Diskurs verorten lässt, und einer daraus abgeleiteten konkreten Zielsetzung der Arbeit. Die Ausführungen werden unter Bezugnahme auf die aktuelle Fachliteratur begründet.
- Die Einleitung endet mit einer kurzen Übersicht über den Aufbau der Arbeit, aus der u. a. auch schon die verwendete Methode deutlich wird

2 THEORETISCHE AUFARBEITUNG UND DARSTELLUNG DES FORSCHUNGSSTANDES

- Darstellung des Forschungsstandes zu allen im Titel der Arbeit genannten Themengebieten. Der Schwerpunkt sollte auf dem sehr spezifischen eigenen Thema im Schnittfeld aller benannten Themenfelder liegen. Der Stand der Forschung bezieht sich ebenso eng auf das Thema der Arbeit und die eigene Zielsetzung. Je spezifischer dieser Teil auf Ihre konkrete Fragestellung hinleitet, umso besser.

- Die theoretische Aufarbeitung und Darstellung des Forschungsstandes beinhalten die Definition aller für das Thema grundlegender Konzepte und Begriffe. Üblich ist es jedes Unterkapitel mit der Definition von Begriffen und theoretischen Modellen zum Gegenstand zu beginnen, Sie begründen dabei kurz, auf welche Konzepte und Begriffe Sie sich in Ihrer Arbeit beziehen. Die Aufarbeitung dient als Grundlage, um die sich anschließende Darstellung des empirischen Forschungsstandes vorzubereiten.
- Insbesondere die Kapitel mit dem höchsten direkten Bezug zum eigenen Forschungsstand, d.h. jene Kapitel im Schnittfeld der berücksichtigen Themengebiete sollten am Ende bereits Problemstellungen, Widersprüche und ungeklärte Fragen aufwerfen, um das nächste Kapitel Fragestellung vorzubereiten.

Tipp:

Die Gewichtung einzelner Unterkapitel zeigt sich häufig erst retrospektiv. Überprüfen Sie zum Ende Ihres Bearbeitungszeitraumes, welchen Beitrag die jeweiligen Unterkapitel und Absätze zur Begründung der einzelnen Fragen in Ihrem Leitfaden beitragen und welche Unterkapitel und Absätze Sie benötigen, um Ihre eigenen Forschungsergebnisse am Ende der Arbeit zu interpretieren. Absätze, die hier keinen Beitrag leisten, können entsprechend kurz sein, wenn sie die Arbeit zu rahmen oder sie sind eventuell sogar überflüssig.

3. FRAGESTELLUNG

- Im Theorieteil aufgeworfene Problemstellungen, Widersprüche und ungeklärte Fragen werden erneut aufgegriffen, um das eigene Erkenntnisinteresse und die hier ausformulierte Zielsetzung und Fragestellung herzuleiten.
- Unspezifische Fragen, z.B. solche, die mit „Inwiefern …“ beginnen, sollten durch eine Aufgliederung in mehrere Fragestellungen konkretisiert werden.

Hinweis: Es sollte allerdings noch nicht durch diverse Unterfragen der Leitfaden des Interviews vorweggenommen werden. Im Leitfaden ist abzuwägen, wie direkt die Forschungsfragen angesprochen werden. Bestimmte Themen können es auch erfordern, die Befragten relativ frei zu einem vorgegebenen Thema sprechen zu lassen. Die Beantwortung der Fragstellungen erfolgt durch die Auswertung und Interpretation der Aussagen durch die Forschenden und nicht durch die Antworten der Befragten.

4 METHODISCHES VORGEHEN

- Alle methodischen Schritte werden hier genannt und nachvollziehbar begründet (s. a. Gütekriterien qualitativer Forschung)
- Die Begründungen können teilweise auf praktische Erfordernisse zurückgehen, sollten aber hauptsächlich aus der Fachliteratur zur Gestaltung von Leitfadeninterviews entnommen sein.
- Der Umfang der Datenerhebung richtet sich nach der Dauer und insbesondere dem inhaltlichen Ertrag der einzelnen Interviews. Als Orientierungswerte gelten:
- Bachelorarbeiten: ca. 2 Stunden Interviewmaterial insgesamt
- Masterarbeiten: ca. 3–4 Stunden Interviewmaterial insgesamt

4.1 Leitfaden Interview als Methode der empirischen Sozialforschung

- Zunächst gilt es zu begründen, warum ausgerechnet Interviews geführt werden sollen, um die Forschungsfrage zu beantworten und nicht naheliegende Alternativen, z.B. Fragebögen oder Gruppendiskussionen.
- Ebenso ist zu begründen, welche Interviewform am geeignetsten erscheint. Häufig gewählte Alternativen sind das Experteninterview oder das problemzentrierte Interview (siehe auch Handreichung *Narratives Interview*). Entscheidend hierfür ist die Fragestellung und die Zielgruppe.

4.2 Beschreibung des Leitfadens

- Kurze Zusammenfassung des strukturellen Aufbaus des Leitfadens, insbesondere auf Grund von Empfehlungen für die gewählte Interviewmethode.
- Kurze inhaltliche Begründung der Themenbereiche des Leitfadens: Im Wechselspiel der gewählten Forschungsfragen und der eigenen theoretischen Grundlegung wird literaturbasiert(!) aufgeführt, warum welche Inhalte für den Leitfaden gewählt wurden. Im Forschungsprozess – nach den ersten Interviews – können sich neue, bisher nicht berücksichtigte, wichtige Inhalte zur Beantwortung der Fragestellung ergeben, die dann in den Leitfaden eingebaut werden. Der Leitfaden sollte im Forschungsprozess stetig reflektiert und weiterentwickelt werden. Dieses ist im gegebenen Fall zu dokumentieren.
- Es wird begründet, welche Frageform jeweils im Interviewleitfaden genutzt wird (z.B. Schlüsselfragen, immanente Fragen, ...).
- Der entwickelte Interviewleitfaden wird vor Beginn der eigentlichen Datenerhebung im Rahmen einer Pilotierung erprobt. Die Pilotierung kann auch mit Personen außerhalb der eigentlichen Zielgruppe erfolgen.

4.3 Dokumentation der Interviews

- Kurze Beschreibung des Settings, in dem das Interview durchgeführt wurde,
- wie es aufgezeichnet wurde,
- und nach welchem System transkribiert wurde. Wie auch in den anderen Unterkapiteln erfolgt dies selbstverständlich unter Bezugnahme auf die (methodische) Fachliteratur.

*4.4 Auswahl und Beschreibung der Interviewteilnehmer*innen*

- Hier wird genannt, wie Interviewteilnehmer*innen ausgewählt wurden, Ein- und Ausschlusskriterien werden aufgeführt, für die Arbeit wichtige Informationen zu den Interviewteilnehmer*innen (z. B. für die Interpretation) werden kurz aufgeführt.

4.5 Auswahl und Beschreibung der Auswertungsmethode

- Die Auswahl der Auswertungsmethode (z. B. qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory s. Leitfaden zur Orientierung) wird auf der Grundlage entsprechender Empfehlungen methodischer Fachliteratur begründet.
- Die Auswertungsmethode wird detailliert (im Hinblick auf die einzelnen Auswertungsschritte) und nachvollziehbar beschrieben.
- Der entwickelte Kodierleitfaden sowie die vorgenommenen Zuordnungen (z.B. mit MaxQDA) sind im Anhang darzustellen (in Absprache mit den Gutachter*innen auch digital).

Tipp: Wenn Sie mit der qualitativen Inhaltsanalyse arbeiten, geht es vorrangig darum, zunächst mit Hilfe des gebildeten Kategoriensystems die Antworten auf ein(e) Frage/Thema in verschiedene inhaltliche Facetten aufzuspalten. Wenn Sie alle Aussagen zu einer Frage aus dem Leitfaden in einer Kategorie ohne weitere Subkategorien zusammenfassen, stellt das einen methodischen Mangel dar.

4.6 Gütekriterien qualitativer Sozialforschung

- Kurz auf die Gütekriterien eingehen und dabei durchgängig begründen, wie sie in der Arbeit Beachtung finden. Bitte nutzen Sie die spezifischen Gütekriterien für eine qualitative Forschung (z.B. nach Steinke).

5 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

- Zunächst rein beschreibende Darstellung der ausgewerteten Interviews.
- Es werden Zusammenfassungen und ausgewählte besonders prägnante Zitate aus den Interviews verwendet. Alle Zitate oder indirekten Aussagen werden durch Verweise auf die jeweiligen Textstellen in den Interviews belegt.
- Die Gliederung der Darstellung sollte sich an wichtigen Strukturmerkmalen der Arbeit orientieren z. B. an möglichen Unterfragen, an einem theoretischen Modell zur Struktur des Untersuchungsgegenstandes oder am Kategoriensystem (qualitative Inhaltsanalyse).

Tipp:

Betrachten Sie die Darstellung der Ergebnisse aus der Perspektive eines Lesers / einer Leserin. Ist es möglich einen schnellen Überblick über die Systematik der Darstellung zu bekommen und werden zentrale Ergebnisse gut zusammengefasst und prägnant vorgestellt? Die Wahl einer guten Systematik und die Wahl geeigneter Darstellungsmittel z. B. Tabellen oder Diagramme sind u.a. zentrale Bewertungskriterien für dieses Kapitel.

6 DISKUSSION DER ERGEBNISSE

- Interpretation der Ergebnisse mit engem Bezug zur eigenen theoretischen Grundlegung bzw. der eigenen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes.
- Die Fragestellung(en) wird/werden hier explizit beantwortet.
- Der eigene Beitrag zum aktuellen Forschungsstand wird benannt. (Decken sich die Ergebnisse mit dem aktuellen Forschungsstand? Welche Ergebnisse sind nicht eindeutig/widersprüchlich und implizieren weiteren Forschungsbedarf?)
- Weitere Quellen werden ergänzt, um unerwartete eigene Ergebnisse einordnen zu können.
- Es findet eine methodenkritische Diskussion statt: Der methodische Prozess wird kritisch anhand der Fachliteratur reflektiert und mögliche Änderungen werden genannt (Dieser Punkt kann auch unter einem eigenen Unterkapitel als *Limitationen* berücksichtigt werden).

7 FAZIT UND AUSBLICK

- Die Fragestellung(en) und die zentralen Ergebnisse werden kurz zusammengefasst und der eigene Beitrag zum Forschungsstand erneut kurz hervorgehoben.
- Die gesamtgesellschaftliche Rahmung und Bedeutung des Vorhabens werden aus der Einleitung nochmal aufgegriffen.
- Es wird ein Ausblick geben, welche Konsequenzen aus der eigenen Arbeit für die Praxis oder die weitere Forschung zu ziehen sind, bzw. welche weiteren Forschungstätigkeiten in dem bearbeiten Feld noch angezeigt sind.

QUELLENANGABEN

- Siehe Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten der Abteilung GE

ANHANG

- Im Anhang (mit Verzeichnis) werden alle Anschreiben und Erklärungen, das Transkriptionssystem, die transkribierten Interviews, der Kodierleitfaden, die Zuordnung der Textstellen zu den gebildeten Kategorien und die Authentizitätserklärung aufgeführt.
- In eigeninitiativer Absprache mit den Gutachter*innen können Teile des Anhangs digital eingereicht werden.

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR LEITFADENGESTÜTZTE INTERVIEWS

- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). VS Verlag.

- Helfferich, C. (2022). Leitfaden- und Experteninterviews. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (S. 875–892). Springer Fachmedien

- Misoch, S. (2019). Qualitative Interviews (2. Aufl.). de Gruyter